

Fritz Kortner (Fritz Nathan Kohn)

1892	12. Mai: geboren in Wien
1908 – 10	Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien
1910	Hof- und Nationaltheater Mannheim
1911	Deutsches Theater Berlin
1913/14	Volksbühne Wien
ab 1915	Film- und Bühnenschauspieler in Dresden, Wien, Hamburg und Berlin und
1915	u.a. „Police Nr. 1111“, „Manya, die Türkin“, „Im Banne der Vergangenheit“, „Die große Gefahr“
1916	„Das zweite Leben“
1918	„Beethoven“
1919	„Satanas“; Durchbruch am Schauspielhaus am Gendarmenmarkt
1920	„Katharina die Große“, „Die Brüder Karamasoff“
1921	„Die Hintertreppe“, „Landstraße und Großstadt“
1922	„Der Ruf des Schicksals“
1923	„Arme Sünderin“
1924	„Peter der Große“
1927	„Maria Stuart. I. und II. Teil“
1930	„Dreyfus“
1931	„Danton“; erste Tonfilm-Regie bei „Der brave Sünder“
1934	Schauspieler in London
1937	Kortner geht nach New York
1943	Wechsel nach Hollywood
1944	Mitunterzeichner der „Declaration of the Council for a Democratic Germany“
1947	Rückkehr nach Deutschland
1951	„Blaubart“
1960/1961	„Die Sendung der Lysistrata“; der BR strahlt nicht aus
1966	Filmband in Gold

TELE-VISIONEN

Fernsehgeschichte Deutschlands in West und Ost | Seite 2 von 2

- 1968 „Der Kaufmann von Venedig“
- 1970 Verleihung des Ordens „Pour le mérite“ für Wissenschaft und Künste
22. Juli: gestorben in München